



Barbara Daiber

“Hier kann ich malen, was ich will”

Entwicklungsprozesse von Grundschulkindern
im bildnerischen freien Ausdruck

Barbara Daiber

„Hier kann ich malen, was ich will“

Entwicklungsprozesse von Grundschulkindern im bildnerischen freien Ausdruck

Diese CD-ROM entstand als Auftragsarbeit der Freinet-Kooperative e.V. in Bremen mit Geldern des Elise-Freinet-Fonds zwischen August 2002 – September 2003. Im April 2003 konnte die Abteilung Kunst und Musik der Fakultät Linguistik und Literaturwissenschaften an der Universität Bielefeld als weiterer Kooperationspartner gewonnen werden. Dies machte die technische Unterstützung des Audiovisuellen Zentrums der Universität Bielefeld möglich.

Ausgangspunkt für die vorliegende Arbeit sind Kinder Malkurse der Autorin im Atelier für Ausdrucks malen in Melle zwischen 1996 und 2002. Hieraus erwuchs ein großes Kinderbildarchiv. Aus über 2500 dokumentierten Bildern sind hier Bildreihen von 5 Kindern ausgewählt, die über den Zeitraum von mindestens einem Jahr regelmäßig wöchentlich gemalt haben.

Bildmaterial, Texte, inhaltliche Konzeption, Digitalisierung und Gestaltung:

Barbara Daiber, Atelier für Ausdrucks malen Melle

Inhaltliche Beratung: Dr. Florian Söll, Universität Paderborn

Technische Unterstützung: Christian Bormann, Audiovisuelles Zentrum der Universität Bielefeld, Medienlabor

© Alle Rechte der Vervielfältigung und Veröffentlichung liegen bei der Autorin

Bezugsadresse: Atelier für Ausdrucks malen des Kulturzentrums Wilde Rose e.V.
c/o Barbara Daiber, Borgholzhausener Str. 75, D-49324 Melle
Tel. 05422/951326 e-mail: barbara.daiber@t-online.de

Bedienungshinweise

Grundsätzlich ist keine Installation notwendig. Die CD-ROM startet automatisch. Sollte die Autostart-Funktion bei Ihnen deaktiviert sein, dann bitte auf der eingelegten CD-ROM die Datei PPVIEW32.EXE öffnen. Bitte wählen Sie anschließend im Ordner Daten auf der CD-ROM die Datei START.PPT an.

Zum Abrufen der Texte ist das Programm Adobe Acrobat Reader erforderlich. Sollte das Programm nicht auf Ihrem Rechner installiert sein, können Sie es mithilfe der CD-ROM installieren. Wählen sie dazu die Datei Acrobat Reader auf der CD-ROM und öffnen Sie setup.exe.

Bevor die einzelnen Diashows und Artikel starten, erscheint ein Fenster, in dem vor Viren gewarnt wird. Leider war es nicht möglich, dieses Fenster zu eliminieren. Die Diashows enthalten keine Viren, das Fenster kann bedenkenlos geschlossen werden. In seltenen Fällen erscheint beim Abrufen der Artikel eine Fehlermeldung. Dann bitte einfach mit o.k. bestätigen.

Navigationshinweise

Präsentationen

gelbe Pfeile und Schaltflächen einfach anklicken

Esc – abbrechen

Diashows

rechte Maustaste – vorwärts

linke Maustaste – zurück

Esc oder Doppelklick – abbrechen

minimale Systemvoraussetzungen

IBM-kompatibler PC mit Pentium II

Prozessor 300 MHz

Windows 98, 2000, ME, XP

32 MB Arbeitsspeicher (RAM)

CD-ROM-Laufwerk mit 8-facher SVGA Grafikkarte

MS-kompatible Maus, Monitorauflösung 800x600 High Color 16 bit

Die Bildprozesse

Pauls Serie ist mit über 140 Bildern die längste und früheste vollständig dokumentierte Bildreihe.

In Pauls Malprozess offenbaren sich ganze Entwicklungsphasen in ihren Gesetzmäßigkeiten. Neben der Diaseerie, die jedes seiner Bilder einzeln zeigt, ermöglicht eine Übersicht aufgrund der Vielzahl der Bilder einen Einblick in den zeitlichen Ablauf aus größerem Abstand. Die Bild-Ansichten zeigen Phasen in Pauls Entwicklungsprozess. Nähere Erläuterungen zu Paul und seinem Malweg finden sich in einem bereits veröffentlichten Artikel, der hier abzurufen ist. Die Ausführungen eignen sich darüber hinaus gut als vertiefter Einblick in das pädagogische Konzept der Autorin.



Die weiteren Bildprozesse stehen in einem zeitlichen Zusammenhang und liegen mindestens 3 Jahre nach Pauls Bildern. Alle vier Mädchen malten für ein halbes Jahr gemeinsam in einer Gruppe. Galina, Anne und Marijke begannen bereits ein halbes Jahr vor dieser Überschneidungszeit, Anna und Marijke malten danach noch ein Jahr länger. Diese Daten und das Alter der Kinder sind auf den Steckbriefen zu finden. Neben den individuellen Wegen der Kinder wird in den kommentierten Präsentationen deshalb auch auf Einflüsse und Bezüge untereinander hingewiesen. Die Texte geben einen kurzen Überblick und einführende Informationen.

Galina ist mit ihren phantasievollen Bildern in der Welt der Natur zu Hause. Im Malen kann sie ganz darin versinken. Ihre wachsenden Bilder haben entscheidenden Einfluss auf die Malenergie in der ganzen Gruppe. Sie selbst ist lange Zeit beflügelt von ihrer Ausdehnung im Bild.

Anne arbeitet im ausgewählten Zeitabschnitt an Grundmustern, auf die viele Kinder in diesem Alter zurückgreifen. Grundformen, Grundthemen und Grundelemente sind einfacher Natur und in unserem Anspruchsdenken oft wenig gesehen und gewürdigt. Das Wissen darum ist besonders bedeutsam, um den freien Ausdruck der Kinder erlauben und wertschätzen zu können.

Anna ist hier ausgewählt, weil sie das zentrale Entwicklungsthema der eigenen geschlechtlichen Identität konsequent bildhaft thematisiert. Daneben greift sie Bildimpulse von anderen Kindern häufig als Anregung auf. Ihre eigene Spur zeigt sich dennoch in persönlichen Stilmerkmalen und für sie typischen Grundelementen, die immer wieder in ihren Bildern vorkommen.

Marijkes Bildprozess schließlich steht für die große Hingabe an den schöpferischen Prozess, mit der die Kinder im Atelier ernsthaft und lustvoll zugleich arbeiten. Beim Malen findet sie einen Kanal für Seiten in sich, die im Alltag offensichtlich keinen rechten Platz haben. Dabei gibt sie sich ihren erstaunlichen Kräften tätig und schöpferisch hin, bis sie erfrischt und gewachsen daraus hervorgeht.

Ermutigung zum freien Ausdruck

Freier Ausdruck ist wie andere schöpferische Prozesse Hingabe an die menschliche Schaffenskraft, die formt, gestaltet und verarbeitet. Freier Ausdruck entwickelt sich als selbst bestimmter Arbeitsprozess und ist mal anstrengend, mal erholend, mal freudig und leicht, mal schwer und voller Widerstände. Freier Ausdruck wird erlebt als eine innere Notwendigkeit, Arbeit der Seele, Arbeit an sich selbst, und ist getragen vom Vertrauen in die selbst heilenden und voranbringenden Kräfte der menschlichen Psyche.

Wer um die Kraft des Ausdrucks weiß, findet Wege und Möglichkeiten, diese zu erlauben. Was hier dokumentiert ist, ist sichtbare Entwicklung. Bedingt durch materielle und räumliche Bedingungen im Atelier führt das vorliegende Material in die Welt der Bilder, der Bildsprache des Kindes und in die Welt der Farbe. Dabei geht es in der Betrachtung der Bilder darum, die natürlichen Äußerungen der Kinder wichtig zu nehmen und ihren Sinn, nicht ihre Bedeutung zu verstehen.

Diese Dokumentation möchte dazu ermutigen, auch in Schule, Kindergarten und Therapie mehr urteilsfreie Räume zu schaffen, in denen der freie Ausdruck der Kinder fließen und formuliert werden kann, ohne besprochen, beurteilt und interpretiert zu werden. Beweiskraft genug für diese Forderung sind die Kinder selbst, die sich in einem geschützten Rahmen mehr und mehr ihren eigenen Kräften hingeben und sich darin erquicken.

Besonders wertvoll ist das Malen für all die Kinder, die es besonders gerne tun, die es aus einer inneren Notwendigkeit heraus verlangen zu tun, und für die, die sich durch sprachliche Barrieren, entstanden durch Emigration, kulturelle Unterschiede oder Sprachbehinderungen in Ausdrucksebenen wie dem Malen mehr zu Hause fühlen können.

Anliegen dieser CD-ROM ist es, den Blick auf den Prozess des freien Malens von Schulkindern zu richten. Wie malen Kinder, wenn sie sich in einem geschützten Rahmen frei ausdrücken können? Was wird gemalt, wenn Themen nicht vorgegeben werden? Wie entfaltet sich die Kraft und die Ausdrucksfähigkeit der Kinder? Wie ist darin Entwicklung zu sehen?

Kernstück bilden insgesamt 320 Bilder von 5 Kindern im Grundschulalter. Die Betrachtenden sind eingeladen, vollständige Prozessverläufe durch ein ganzes Jahr hindurch mit zu verfolgen. Alle Bilder wurden ohne Themenstellung auf Formaten 50 x 70 cm mit Gouachefarbe gemalt und sind in der Reihenfolge des Malens dokumentiert. In der kommentierten Präsentation erläutert die Autorin verständlich in Wort und Bild ihre Sichtweisen vom Prozess des einzelnen Kindes und hilft damit, die vielen Bilder strukturiert und sinnhaft zu erfassen. Die Diashows bieten unkommentiert Zugang zu den Bildern der Kinder in chronologischer Reihenfolge und somit Raum für eigene Blickwinkel und Entdeckungen.

In einer Einführung wird das Atelier mit seinen Rahmenbedingungen vorgestellt, in dem die Bildprozesse entstanden sind. Dabei werden die Zusammenhänge deutlich, auf die sich die Autorin bezieht.

Im Leseraum werden wichtige Bücher zum Thema präsentiert und laden zur vertieften Beschäftigung mit der Bedeutung des freien Ausdrucks in der pädagogischen Diskussion ein. Eigene Artikel der Autorin können vollständig aufgerufen und ausgedruckt werden.